

# Schulinspektion Starkenburg-Gymnasium Heppenheim

**Zusammenfassung – Stärken und  
Entwicklungsbedarfe der Qualitätsbereiche**

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 1. Entwicklungsziele und Strategien

### **Stärken** des Qualitätsbereichs „Entwicklungsziele und Strategien“

- Die Schule hat ein Pädagogisches Konzept entwickelt und schreibt das Schulprogramm kontinuierlich fort.
- Die Steuergruppe lenkt, kommuniziert und dokumentiert den Schulentwicklungsprozess.

- In die Arbeit an der Fortschreibung des Schulprogramms sind die Elternvertretung sowie die Schülervvertretung eingebunden.
- Die Schule führt interne Evaluationen in ausgewählten Bereichen durch, dokumentiert sie und zieht aus den Befunden Konsequenzen.
- Es existiert ein Konzept zur Fortbildungsplanung.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Entwicklungsziele und Strategien“

- Die Identifikation mit dem Schulprogramm ist unter den befragten Mitgliedern der Schulgemeinde divergent.
- Das Schulprogramm ist nicht für alle Lehrkräfte Grundlage ihres pädagogischen Handelns.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 2. Führung und Management

### Stärken des Qualitätsbereichs „Führung und Management“

- Die Schulleiterin schöpft ihr Potential zur Nutzung von Gestaltungsspielräumen aus.
- Die Schulleitung steuert Arbeitsprozesse innerhalb der engen Zusammenarbeit mit den schulischen Gremien und Gruppen nach den Prinzipien von Partizipation, Delegation, Transparenz und Effektivität.

- Problemlösungen erfolgen ergebnisorientiert aus einer Ressourcenperspektive.
- Die Schulleiterin fördert die Entwicklung zur „lernenden Schule“ durch ihr Führungshandeln, durch Anstoßen und Entwickeln sowie Gestalten und förderliche Überprüfung.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Führung und Management“

- Auf mittlerer Leitungsebene ist der Rollenwandel zur Führungskraft nicht abgeschlossen.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 3. Professionalität

### Stärken des Qualitätsbereichs „Professionalität“

- Die Schule hat einen priorisierten Fortbildungsplan erstellt.
- Sie hat Schulentwicklungsschwerpunkte festgelegt.
- Das Konzept zur Verbesserung der Lernkultur in der Mittelstufe transportiert Schulentwicklung.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Professionalität“

- Bei ihren Fortbildungen orientieren sich nicht alle Lehrkräfte an den gemeinsamen Schwerpunkten.
- Absprachen über Unterrichtsinhalte und über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler sind nicht optimal.

- Die Schulentwicklungsschwerpunkte sind nicht priorisiert und unter Gesichtspunkten der Machbarkeit ausgewählt.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 4. Schulkultur

### Stärken des Qualitätsbereichs „Schulkultur“

- Die Schule hat Grundprinzipien erarbeitet, die als Leitbild der schulischen Arbeit dienen.
- Regeln werden eingehalten, der zwischenmenschliche Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ist gut.

- Die Schule hat eine aktiv engagierte Elternschaft.
- Das Starkenburg-Gymnasium verfügt über zahlreiche Kooperationspartner außerhalb der Schule.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Schulkultur“

- Das Mediatorenkonzept firmiert unter verschiedenen Bezeichnungen und ist nicht allen Mitgliedern der Schulgemeinde bekannt.
- Die Beratungsmöglichkeiten sind nicht für alle transparent erschlossen.

- Die Qualität der Beratungen wird von Schülerinnen, Schülern und Eltern als nicht optimal bezeichnet.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 5. Lehren und Lernen

### Stärken des Qualitätsbereichs „Lehren und Lernen“

- Das Unterrichtsklima ist überwiegend positiv.
- Die Lernprozesse werden durch Regeln und Rituale unterstützt.

- Die Unterrichtszeit wird durch Offenlegung der Unterrichtsziele und klare Strukturierung lernwirksam genutzt.
- Die Offenlegung der Unterrichtsziele durch die Lehrkräfte führt zur Transparenz für die Schülerinnen und Schüler.

- Auf Leistungsüberprüfungen und Abschlüsse werden Schülerinnen und Schüler nach eigener Aussage gut vorbereitet. Die Leistungsanforderungen und -bewertungen sind ihnen größtenteils transparent.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Lehren und Lernen“

- Variabilität von Lernarrangements, Methoden und Verlaufsformen wurde in mehr als der Hälfte der besuchten Unterrichtssequenzen nur in Ansätzen oder überhaupt nicht beobachtet.
- Individuelle Förderung ist im Regelunterricht kaum erkennbar.

- Die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu kooperativem Lernen werden im Regelunterricht nicht ausreichend gefördert.
- Der Unterricht zielt nicht durchgängig auf den Aufbau überfachlicher Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Neue Medien zur Veranschaulichung der Unterrichtsinhalte bzw. zu Recherchezwecken sind im Beobachtungszeitraum außerhalb der sog. Laptopklassen nicht eingesetzt worden.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## 6. Ergebnisse und Wirkungen

### Stärken des Qualitätsbereichs „Ergebnisse und Wirkungen“

- Viele Schülerinnen und Schüler des Starckenburg-Gymnasiums erreichen die in Lehrplänen beschriebenen fachlichen Ziele.
- Die Schule bereitet erfolgreich auf das Abitur vor.

- Aus den Daten von Nichtversetzungen zieht die Schule Konsequenzen.
- Die Reflexion der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten führt zu Konsequenzen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität.

# Ergebnisse der Schulinspektion

## Entwicklungsbedarf des Qualitätsbereichs „Ergebnisse und Wirkungen“

- In einigen Fächern der schriftlichen Abiturprüfung gibt es eine auffällige Quote von schriftlichen Prüfungsergebnissen, die mit weniger als fünf Punkten bewertet wurden.

- Die Ergebnisse der letzten Mathematikwettbewerbe liegen unter den regionalen und unter den Landesdurchschnitten.
- In zwei Jahrgangsstufen liegt die Nichtversetzungsquote bei über 5 % bzw. über 10 %.
- Systematische Erhebungen zum weiteren Werdegang ehemaliger Schülerinnen und Schüler finden nicht statt.